

Lehrender

Dipl.-Ing. Martin Kohler
Nico Zorn (Tutor)

Titel

Das Münzplatzviertel – Entwicklung durch künstlerische Interventionen

Thema

Lassen sich künstlerische Interventionen zur Entwicklung und Stabilisierung eines Stadtteils einsetzen?

Und wie?

„Mit Politik kann man keine Kultur machen, aber vielleicht kann man mit Kultur Politik machen?“ (Theodor Heuss)

Ausgangslage

Das Münzplatzviertel liegt etwas verloren zwischen St. Georg, dem Hauptbahnhof und Hammerbrook. Trotz seiner immer wieder hervorgehobenen Lagevorteile – wobei v.a. die direkte Nähe zum Hauptbahnhof genannt wird – zieht sich die oft erwartete weitere Entwicklung hin. Das Münzplatzviertel ist in einer seltsamen Mittellage zwischen innenstadtnahem, zentralen Wohn- und Kleingewerbeort mit einer hohen Dichte kultureller Institutionen und der Wahrnehmung als abgeschottete Insel in einem stark von Verkehrs- und großflächigem Büro- und Gewerbenutzung beanspruchten Gebiet. Zu den Qualitäten wie Innenstadtnähe, sehr gute Verkehrsanbindung, Nähe zu kulturellen Institutionen kommen noch in mindestens gleicher Stärke diverse Nachteile wie sozial bedingte Probleme im öffentlichen Raum, hohe Verkehrsimmissionen, fragmentierte Bebauung in teils sanierungsbedürftigem Zustand, Arbeitsplatzmangel und hoher Leerstand.

In einem kürzlich vom Bezirksamt Mitte angestoßenen Moderationsverfahren sollen Entwicklungsperspektiven für das Münzplatzviertel erarbeitet werden. Dabei ist schon im Ausgangsmemorandum die deutliche Hoffnung auf Kultur- und Kreativschaffende als treibende Kräfte des Umbaus herauszulesen – eine Hoffnung, die sich bei vielen finanziell gebeutelten Stadtentwicklern findet. Mit den umgebenden Institutionen (Kunstverein, Kunsthaus, cai-galerie, Kunstakademie, Markthalle, Deichtorhallen, Architekturgalerie Renate Kammer...) besteht hier jedoch eine begründete Hoffnung, dass sich die kulturell wirkenden Kräfte wirklich nachhaltig belebend und aktivierend auswirken könnten. Erste Ansätze sind schon zu verzeichnen.

Ziel und Inhalt

Im Rahmen des Projektes soll eine Beschäftigung mit den stadtbezogenen Auswirkungen und Wechselbeziehungen kurz- bis mittelfristiger, zeitgenössischer künstlerischer Interventionen erfolgen. Als künstlerische Interventionen in diesem Sinne sind exemplarisch Galerienutzung, künstlerisches Schaffen in Ateliers und Werkstätten, temporäre Aktionen im Außenraum, Veranstaltungen und die Erzeugnisse des künstlerischen Schaffens (Malerei, Plastik, Installation, Fotografie, etc.) selbst zu nennen.

Ausgangspunkt dabei sind die schon entstandenen kulturellen Initiativen und Institutionen des Münzplatzviertels. Im ersten Schritt soll ein Überblick der historischen Entwicklung des Quartiers, der Konstellation der kulturellen Akteure und der von der BSU erkannten Entwicklungshemmnisse und -perspektiven des Stadtteils erarbeitet werden.

Projektziel ist die Erarbeitung eines darauf aufbauenden Konzeptes zur Entwicklung des Münzplatzviertels mit Vorschlägen und Ideen zur Einbindung und Initiierung künstlerischer Interventionen als Instrument der Stadtteilentwicklung.